Deutscher Bundestag **Drucksache 19/12250**
19. Wahlperiode 09.08.2019

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Kühn (Dresden), Monika Lazar, Christian Kühn (Tübingen), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/11557 –**

Wohnungspolitische Rahmendaten im Freistaat Sachsen

Vorbemerkung der Fragesteller

Die sächsischen Wohnungsmärkte haben einen tiefgreifenden Wandel vollzogen: Weg von einst sozialistisch organisiertem Wohnungsbau und -bewirtschaftung hin zu kapitalmarktorientierten Wohnungsmärkten. Innerhalb kürzester Zeit hat die sächsische Wohnungswirtschaft auch mit Unterstützung durch Bundesmittel eine 180-Grad-Wende vollzogen und den Wohngebäudebestand in einer massiven Kraftanstrengung umfassend modernisiert und zum Teil zurückgebaut.

Heute stehen die Wohnungsmärkte in den sächsischen Städten vor den gleichen Herausforderungen wie andere Wohnungsmärkte auch, wenn auch mit eigenen Ausprägungen. Es gibt eine immer stärker werdende Ungleichheit zwischen beliebten Städten mit deutlichen Mietsteigerungen auf der einen Seite und Regionen, die unter einem Wertverfall der Wohnimmobilien leiden, auf der anderen Seite. Darüber hinaus müssen auch sie sich den gesellschaftlichen Herausforderungen des Klimawandels und des demographischen Wandels anpassen. Die Bundesregierung hatte 2018 gemeinsam mit den Bundesländern einen Wohnungsgipfel durchgeführt und ein Ergebnispapier veröffentlicht (www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2018/ergebnisse-wohngipfel.pdf?__blob=publicationFile&v=3). Darin äußert sich die Bundesregierung zu den Bau- und Wohnungsthemen in allen Bundesländern (vgl. auch www.fr.de/wirtschaft/sozialer-wohnungsbau-horst-seehofer-nimmt-laender-pflicht-12493089.html; www.welt.de/politik/deutschland/article195297441/Sozialwohnungen-2018-wurden-nur-27-040-neue-gebaut.html).

In ihrem Bericht zur Verwendung der Kompensationsmittel für den Bereich der sozialen Wohnraumförderung 2017 (https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/035/1903500.pdf) führt die Bundesregierung den Freistaat Sachsen explizit mit auf und schlüsselt zudem auf, welche Fördermittel sie in Sachsen für den sozialen Wohnungsbau eingesetzt hat.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat vom 5. August 2019 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2007 die Bevölkerungsentwicklung Sachsens (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?

Die folgende Tabelle enthält eine Zeitreihe zur Entwicklung der Bevölkerung in Sachsen für den Zeitraum 2007 bis 2018 jeweils zum Stichtag 31. Dezember eines jeden Jahres.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in Sachsen (Anzahl)

Stichtag	Insgesamt
31.12.2007	4220200
31.12.2008	4192801
31.12.2009	4168732
31.12.2010	4149477
31.12.2011	4054182
31.12.2012	4050204
31.12.2013	4046385
31.12.2014	4055274
31.12.2015	4084851
31.12.2016	4081783
31.12.2017	4081308
31.12.2018	4077937

Ab 30. Juni 2011: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019 | Stand: 17. Juli 2019

2. Wie viele Menschen sind nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2007 nach Sachsen gezogen, und wie viele sind weggezogen (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Die folgende Tabelle stellt die Zu- und Fortzüge nach beziehungsweise aus Sachsen im Zeitraum 2007 bis 2018 dar. Die Zuzüge umfassen Zuzüge aus anderen Bun-desländern und aus dem Ausland nach Sachsen. Ebenso ist unter „Fortzüge“ die Anzahl der Fortzüge aus Sachsen in andere Bundesländer und in das Ausland zusammengefasst.

Wanderungen von Sachsen mit den anderen Bundesländern und dem Ausland

Jahr	Zuzüge	Fortzüge
2007	61299	72446
2008	63799	76318
2009	66244	74111
2010	67439	70994
2011	74188	70536
2012	77519	65791
2013	81364	67935
2014	91481	68079
2015	117324	70228
2016[1]	103995	90753
2017[2]	97164	79743
2018	99476	81489

[1] Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund von Unstimmigkeiten in Zusammenhang mit der melderechtlichen Behandlung von Schutzsuchenden eingeschränkt. Ausführliche Erläuterungen dazu finden Sie auf der Internetseite der Wanderungen.

[2] Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2017 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Zu beachten ist hierbei: Die Wanderungsstatistik ist eine Vollerhebung und erfasst alle Zu- und Fortzüge mit Verlegung der Haupt- beziehungsweise alleinigen Wohnung über die Gemeindegrenze oder die Bundesgrenze hinweg. Sie enthält Wanderungsfälle und unterscheidet sich daher vom Konzept der wandernden Personen. Die Zahl der Wanderungsfälle liegt in der Regel über der Zahl der wandernden Personen, da eine Person in einem Jahr mehrfach umziehen kann. Das heißt, anhand der Wanderungsstatistik kann die Zahl der Zu- und Fortzüge nach und aus Sachsen in einem Zeitraum dargestellt werden. Dies ist aber in der Regel nicht deckungsgleich mit der Anzahl der zu- oder fortgezogenen Menschen.

3. Wie hat sich die Bevölkerung nach Kenntnis der Bundesregierung in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Görlitz seit 2007 entwickelt (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Die folgende Tabelle stellt die Bevölkerung in den kreisfreien Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz sowie der Gemeinden Zwickau, Plauen und Görlitz jeweils am 31. Dezember im Zeitraum 2007 bis 2018 dar.

Bevölkerung des Freistaates Sachsen jeweils am 31. Dezember 2007 bis 2018 nach ausgewählten Kreisfreien Städten und Gemeinden

	Chemnitz, Stadt	Plauen, Stadt	Zwickau, Stadt	Dresden, Stadt	Görlitz, Stadt	Leipzig, Stadt
2007	244 951	67 613	95 841	507 513	56 724	510 512
2008	243 880	66 870	94 887	512 234	56 461	515 469
2009	243 089	66 412	94 340	517 052	55 957	518 862
2010	243 248	66 098	93 750	523 058	55 596	522 883
2011	240 543	64 321	92 826	517 765	54 283	510 043
2012	241 210	64 115	92 227	525 105	54 114	520 838
2013	242 022	63 967	91 564	530 754	54 042	531 562
2014	243 521	64 077	91 066	536 308	54 193	544 479
2015	248 645	65 201	91 123	543 825	55 255	560 472
2016	246 353	65 049	90 515	547 172	55 904	571 088
2017	246 855	65 148	90 192	551 072	56 391	581 980
2018	247 237	64 931	89 540	554 649	56 324	587 857

Gebietsstand 1. Januar 2019
Anmerkung: Die Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 2016 ist aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren.
Quellen: Bevölkerungsfortschreibung bis 2010 auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990, ab 2011 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

4. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Löhne und Gehälter im Durchschnitt seit 2007 in Sachsen entwickelt (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?

5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Löhne und Gehälter im Durchschnitt seit 2007 in Sachsen im Verhältnis zum gesamtdeutschen Durchschnitt entwickelt (bitte einzeln nach Jahren sowie nach Durchschnitt und Median aufschlüsseln)?

Die Fragen 4 und 5 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In folgender Tabelle sind die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen für die Gesamtwirtschaft (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich) in Deutschland und für das Bundesland Sachsen, als Zeitreihe von 2007 bis 2018 zusammengestellt (Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung).

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 bis 2018

	Deutschland	Sachsen
2007	3 023	2 342
2008	3 103	2 431
2009	3 141	2 489
2010	3 227	2 547
2011	3 311	2 603
2012	3 391	2 627
2013	3 449	2 696
2014	3 527	2 756
2015	3 612	2 899
2016	3 703	2 998
2017	3 771	3 096
2018	3 880	3 193

6. Über welches Medianeinkommen verfügen nach Kenntnis der Bundesregierung vierköpfige Familien (Eltern und zwei Kinder) im Durchschnitt in Sachsen, und wie viel Prozent ihres Einkommens müssen sie für eine durchschnittliche Dreizimmerwohnung in Sachsen ausgeben?

Gemäß den Ergebnissen einer Sonderauswertung des Mikrozensus betrug die durchschnittliche Mietbelastungsquote für vierköpfige Familien (Ehepaare sowie Lebensgemeinschaften mit zwei Kindern) im Jahr 2014 in Sachsen knapp 19 Prozent. Dieser Mietbelastungsquote von 19 Prozent liegt das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen einer vierköpfigen Familie in Sachsen von 2 979 Euro (arithmetisches Mittel) bzw. von 2 640 Euro (Median) im Jahr 2014 zugrunde.

Angaben zur durchschnittlichen Mietbelastung für eine Dreizimmerwohnung stehen nicht zur Verfügung, da die Anzahl der Räume kein Erhebungsmerkmal im Mikrozensus-Zusatzprogramm 2014 darstellte.

Die durchschnittliche Mietbelastung eines Haushalts ist hier der Anteil der Bruttokaltmiete am Haushaltsnettoeinkommen. Im Mikrozensus ist es nicht bekannt, wo innerhalb der (insgesamt 24 erhobenen) Einkommensklasse das Haushaltseinkommen genau liegt. Deshalb werden bei der durchschnittlichen Mietbelastungsquote die Klassenmitten der Einkommensklassen zur Berechnung herangezogen.

Das Mikrozensus-Zusatzprogramm „Wohnen" wird alle 4 Jahre durchgeführt. Aktuellste Ergebnisse sind somit derzeit für das Berichtsjahr 2014 verfügbar. Die Veröffentlichung der Ergebnisse für das Berichtsjahr 2018 wird voraussichtlich im Herbst 2019 erfolgen.

7. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Mieten im Verhältnis zu den Löhnen im Durchschnitt seit 2007 in Sachsen entwickelt (bitte einzeln nach Jahr, Bestandsmieten und Neuvertragsmieten aufschlüsseln)?

8. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Mieten im Verhältnis zu den Löhnen im Durchschnitt seit 2007 in Sachsen im Vergleich zum gesamtdeutschen Durchschnitt entwickelt (bitte einzeln nach Jahr, Bestandsmieten und Neuvertragsmieten sowie nach Durchschnitt und Median aufschlüsseln)?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 7 und 8 zusammen beantwortet.

Die Angebotsmieten bei Erst- und Wiedervermietungen sind in Sachsen im Zeitraum 2007 bis 2018 im Durchschnitt um 17,9 Prozent gestiegen. Die Bruttomonatsverdienste haben im selben Zeitraum durchschnittlich um 36,3 Prozent zugelegt. Im bundesweiten Durchschnitt sind die Angebotsmieten mit 40,2 Prozent stärker gestiegen als die Bruttomonatsverdienste mit 28,3 Prozent.

Über den Verbraucherpreisindex weisen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die Entwicklung durchschnittlicher Nettokaltmieten aus, die vorwiegend aus bestehenden Mietverhältnissen erhoben werden. Demnach sind die Nettokaltmieten in Sachsen zwischen 2015 und 2018 um 1,8 Prozent gestiegen, in Deutschland um 4,1 Prozent.

Weitere Details sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Angebotsmieten, Bruttomonatsverdienste und Nettokaltmieten (VPI)

	Angebotsmieten bei Erst- und Wiedervermietungen (nettokalt)											
	2007	*2008*	*2009*	*2010*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*2017*	*2018*
	Index 2007=100											
Sachsen	100,0	99,6	99,5	100,1	101,5	102,5	104,9	106,4	109,2	112,0	115,1	117,9
Deutschland	100,0	101,0	102,0	103,4	106,4	109,8	113,7	117,7	121,5	127,4	133,2	140,2
	Bruttomonatsverdienste - Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich											
	2007	*2008*	*2009*	*2010*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*2017*	*2018*
	Index 2007=100											
Sachsen	100,0	103,8	106,3	108,8	111,1	112,2	115,1	117,7	123,8	128,0	132,2	136,3
Deutschland	100,0	102,6	103,9	106,7	109,5	112,2	114,1	116,7	119,5	122,5	124,7	128,3
	Nettokaltmiete* (Verbraucherpreisindex)											
	2007	*2008*	*2009*	*2010*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*2017*	*2018*
									Index 2015=100			
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	100	100,2	100,7	101,8
Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	100	101,1	102,5	104,1

* einschließlich Mietwert von Eigentümerwohnungen
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, Statistik der Verdienste und Verbraucherpreisindex der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, IDN ImmoDaten GmbH

9. Wie hat sich der Bestand an Sozialwohnungen nach Kenntnis der Bundesregierung in Sachsen seit 2007 entwickelt (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?

Die folgende Tabelle stellt den Bestand der gebundenen Mietwohnungen nach Angaben der Länder in Sachsen dar. Der Bestand zum 31. Dezember 2018 liegt der Bundesregierung noch nicht vor.

Jahr	Wohnungen
2007	106.370
2008	96.316
2009	87.421
2010	83.303
2011	k.A.
2012	42.505
2013	7.026
2014 (Stand 31.12.14)	32.608
2015 (Stand 31.12.15)	11.766
2016 (Stand 31.12.16)	11.629
2017 (Stand 31.12.17)	11.623

10. Wie viele Entflechtungsmittel für den sozialen Wohnungsbau hat Sachsen seit 2007 erhalten (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?

Mit der Föderalismusreform I ist die Zuständigkeit für die soziale Wohnraumförderung im Jahre 2006 vom Bund auf die Länder übergegangen. Als Ausgleich gewährt der Bund den Ländern für den Zeitraum von 2007 bis 2019 Kompensationszahlungen nach Artikel 143c des Grundgesetzes (GG) und dem Entflechtungsgesetz. Die Kompensationsmittel beliefen sich zunächst auf 518,2 Mio. Euro jährlich. Im Jahr 2015 erfolgte durch das Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz eine erste Aufstockung um 500 Mio. Euro jährlich für den Zeitraum 2016 bis 2019. Für die Jahre 2017 und 2018 wurde mit dem Gesetz zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen aus dem Jahr 2016 eine weitere Erhöhung um jeweils 500 Mio. Euro auf insgesamt 1 518,2 Mio. Euro vorgenommen. Eine Erhöhung um 500 Mio. Euro erfolgte auch für das Jahr 2019 (Gesetz zur fortgesetzten Beteiligung des Bundes an den Integrationskosten der Länder und Kommunen und zur Regelung der Folgen der Abfinanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“). Die Verteilung der Kompensationsmittel erfolgt nach einem im Entflechtungsgesetz festgelegten Schlüssel. Der Anteil des Freistaats Sachsen an den Kompensationsmitteln ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Jahr	Anteil nach § 4 Abs. 4 Satz 2 EntflechtG	Anteil nach § 4 Abs. 4 Satz 1 EntflechtG (Königsteiner Schlüssel)	gesamt
2007	59.638.000,00 €	---	59.638.000,00 €
2008	59.638.000,00 €	---	59.638.000,00 €
2009	59.638.000,00 €	---	59.638.000,00 €
2010	59.638.000,00 €	---	59.638.000,00 €
2011	59.638.000,00 €	---	59.638.000,00 €
2012	59.638.000,00 €	---	59.638.000,00 €
2013	59.638.000,00 €	---	59.638.000,00 €
2014	59.638.000,00 €	---	59.638.000,00 €
2015	59.638.000,00 €	---	59.638.000,00 €
2016	117.180.819,75 €	---	117.180.819,75 €
2017	117.180.819,75 €	25.278.850,00 €	142.459.669,75 €
2018	117.180.819,75 €	25.123.350,00 €	142.304.169,75 €
2019	117.180.819,75 €	24.954.250,00 €	142.135.069,75 €

11. Wie viele Sozialwohnungen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in Sachsen seit 2007 neu errichtet (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Nach Angaben der Länder wurden in Sachsen im Jahr 2018 Fördermaßnahmen für den Neubau von 1125 Mietwohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen neu bewilligt. In den Jahren 2007 bis 2017 wurden nach Angabe der Länder keine entsprechenden Fördermaßnahmen bewilligt.

12. Wie viele Sozialwohnungen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Sachsen seit 2007 aus der Mietpreis- und Sozialbindung gefallen (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

13. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Wohnberechtigungsscheinempfängerinnen und Wohnberechtigungsscheinempfänger in Sachsen seit 2007 entwickelt (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Die Fragen 12 und 13 werden gemeinsam beantwortet.

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Kenntnisse vor.

14. Wie haben sich in Sachsen nach Kenntnis der Bundesregierung die ausgezahlten Wohngeldmittel seit 2007 entwickelt (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

In der folgenden Tabelle sind die Jahresausgaben für das Wohngeld in Sachsen für den Zeitraum von 2007 bis 2018 aufgeführt. Bund und Länder tragen die Wohngeldausgaben je zur Hälfte.

Jahresausgaben für Wohngeld in Sachsen

Jahr	Jahresausgaben in Mio. Euro
2007	101
2008	72
2009	131
2010	145
2011	121
2012	97
2013	72
2014	65
2015	52
2016	78
2017	74
2018	63

Datenbasis: BMI

15. Wie hat sich die Anzahl der Wohngeldempfängerhaushalte seit 2007 in Sachsen entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der Wohngeldempfängerhaushalte in Sachsen für den Zeitraum von 2007 bis 2017 aufgeführt. Das aktuellste verfügbare Berichtsjahr der Wohngeldstatistik ist das Berichtsjahr 2017. Für 2018 kann die Anzahl der Wohngeldempfängerhaushalte derzeit noch nicht beziffert werden.

Empfängerhaushalte von Wohngeld in Sachsen

Jahr	Anzahl Empfängerhaushalte
2007	66.351
2008	67.597
2009	94.635
2010	100.008
2011	84.538
2012	74.331
2013	62.821
2014	52.521
2015	42.091
2016	53.500
2017	48.026

Datenbasis: Statistisches Bundesamt – Wohngeldstatistik 2007 - 2017

16. Wie viele Haushalte haben in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Görlitz in den Jahren von 2007 bis 2018 im Rahmen des Zweiten Buchs Sozialgesetzbuch Unterstützung bei den Kosten der Unterkunft erhalten (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Die durchschnittliche Zahl der Bedarfsgemeinschaften, die in den kreisfreien Städten Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Görlitz in den Jahren 2007 bis 2018 im Rahmen des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen für Unterkunft und Heizung erhalten haben, kann dem Anhang zu dieser Frage entnommen werden.

17. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Angebotsmieten bzw. Neuvertragsmieten in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Görlitz seit 2007 entwickelt (bitte jeweils nach Jahren einzeln ausweisen)?

Die folgende Tabelle stellt die Angebotsmieten nettokalt aus Erst- und Wiedervermietungen für Wohnungen mit einer Größe von 40 bis 130 m² Wohnfläche in den sechs Städten dar. Die Angebotsmieten der kreisfreien Städte liegen für den Zeitraum 2007 bis 2018 vor. Die Mietdaten der kreisangehörigen Städte stehen für den Zeitraum 2012 bis 2018 zur Verfügung.

Angebotsmieten in ausgewählten sächsischen Städten

Stadt	*2007*	*2008*	*2009*	*2010*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*2017*	*2018*
	Angebotsmieten in € je m²											
Dresden	5,54	5,55	5,63	5,78	5,95	6,11	6,43	6,59	6,89	7,06	7,34	7,46
Leipzig	5,01	4,95	4,86	4,90	4,97	5,00	5,07	5,19	5,55	5,93	6,26	6,57
Chemnitz	4,78	4,72	4,75	4,68	4,72	4,81	4,89	4,92	4,97	4,99	5,01	5,04
Zwickau	-	-	-	-	-	4,80	4,90	5,00	5,00	5,02	5,10	5,19
Plauen	-	-	-	-	-	4,08	4,17	4,22	4,26	4,40	4,45	4,52
Görlitz	-	-	-	-	-	4,32	4,39	4,45	4,50	4,53	4,61	4,78

Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH

18. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Bestandsmieten in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Görlitz seit 2007 entwickelt (bitte jeweils nach Jahren und Städten einzeln ausweisen)?

Der Bundesregierung liegen für den Zeitraum und die ausgewählten Städte keine Daten zu Bestandsmieten vor.

19. In welchen Städten und Gemeinden im Freistaat Sachsen gilt nach Kenntnis der Bundesregierung die Mietpreisbremse, und ab wann läuft die rechtliche Regelung nach Kenntnis der Bundesregierung aus (bitte auch nach Städten und Gemeinden einzeln aufschlüsseln)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung hat die Regierung des Freistaates Sachsen keine Gebiete mit angespannten Wohnungsmärkten im Sinne von § 556d des Bürgerlichen Gesetzbuchs bestimmt. In den Städten und Gemeinden im Freistaat Sachsen gelten zurzeit daher keine besonderen Beschränkungen hinsichtlich der zulässigen Miethöhe bei Mietbeginn (sogenannte Mietpreisbremse).

20. In welchen Städten und Gemeinden im Freistaat Sachsen gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung eine Kappungsgrenzenverordnung für eine reduzierte Mieterhöhungsmöglichkeit nach § 558 Absatz 3 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, und ab wann läuft die rechtliche Regelung nach Kenntnis der Bundesregierung aus (bitte auch nach Städten und Gemeinden einzeln aufschlüsseln)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung hat die Regierung des Freistaates Sachsen durch Rechtsverordnung nur die kreisfreie Stadt Dresden als Gemeinde bestimmt, in der die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen im Sinne des § 558 Absatz 3 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs besonders gefährdet ist und in der deshalb eine reduzierte Kappungsgrenze gilt. Die von der Staatsregierung am 10. Juli 2015 erlassene Rechtsverordnung tritt nach Kenntnis der Bundesregierung am 30. Juni 2020 außer Kraft.

21. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Immobilienpreise pro Quadratmeter für Eigentumswohnungen seit 2007 in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Görlitz entwickelt (bitte jeweils nach Jahren einzeln sowie nach Neubau und Bestand ausweisen)?

Die Immobilienpreise für die sächsischen Städte wurden zentral beim Oberen Gutachterausschuss (OGA) für Sachsen abgefragt (siehe folgende Tabelle). Der OGA verfügt über eine Zeitreihe von 2011 bis 2018. Es liegen nur Angaben für kreisfreie Städte (Chemnitz, Dresden und Leipzig) jedoch nicht für kreisangehörige Städte (Zwickau, Plauen, Görlitz) vor.

	Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	WE EV NB	WE WV	WE EV NB	WE WV	WE EV NB	WE WV
Berichtsjahr	Ø Kaufpreis (€/m²WOFL)	Ø Kaufpreis (€/m²WOFL)	Ø Kaufpreis (€/m²WOFL)	Ø Kaufpreis (€/m²WOFL)	Ø Kaufpreis (€/m²WOFL)	Ø Kaufpreis (€/m²WOFL)
2011	1.577	822	2.255	1.202	2.670	1.103
2012	1.702	796	2.536	1.318	2.663	1.078
2013	1.873	745	2.705	1.452	2.972	1.140
2014	1.902	739	2.879	1.483	2.985	1.179
2015	1.955	698	2.950	1.450	3.184	1.200
2016	2.215	744	3.081	1.547	3.540	1.344
2017	2.273	779	3.290	1.730	3.739	1.526
2018	2.771	831	3.615	1.845	4.126	

WE EV NB	Wohnungseigentum Erstverkauf Neubau
WE WV	Weiterverkauf Wohnungseigentum
Ø Kaufpreis (€/m²WOFL)	Mittlerer Kaufpreis in €/m² Wohnfläche

22. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Wohnkostenbelastung in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Görlitz seit 2007 entwickelt (bitte jeweils nach Jahren einzeln ausweisen)?

Der Bundesregierung liegen für den Zeitraum und die ausgewählten Städte keine Daten zu Wohnkostenbelastungen vor.

23. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Sanierungsrate seit 2007 im Freistaat Sachsen entwickelt (bitte jeweils nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Kenntnisse vor.

24. Wie viele barrierefreie und barrierearme Wohnungen fehlen nach Kenntnis der Bundesregierung in Sachsen?

Der Bundesregierung liegen keine Kenntnisse über den Bedarf der barrierefreien und barrierearmen Wohnungen in Sachsen vor.

Verwiesen wird auf eine Studie „Bedarfsgerechter Barrierefreier Wohnraum in Sachsen" des Sächsischen Staatsministeriums des Innern: www.bauen-wohnen.sachsen.de/download/Bauen_und_Wohnen/Studie_bedarfsgerecht_barrierefrei_Wohnen_ENDBERICHT_final.pdf.

Weitere Informationen sind hier abrufbar: www.behindern.verhindern.sachsen.de/wohnen-inklusiver-sozialraum.html.

25. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Wohneigentumsquote in Sachsen seit 2007 entwickelt (bitte jeweils nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Im Jahr 2014 wohnten in Sachsen 35,4 Prozent der Haushalte in selbstgenutztem Wohneigentum. Vergleiche mit früheren Mikrozensus-Erhebungen sind aufgrund methodischer Änderungen beim Mikrozensus nicht möglich. Ergebnisse des Mikrozensus 2018 liegen noch nicht vor.

26. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahlen für Baugenehmigungen in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Görlitz seit 2007 entwickelt (bitte nach Mehrfamilienhäusern und Einfamilienhäusern aufschlüsseln)?

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der Baugenehmigungen von Wohnungen insgesamt, in neuen Wohngebäuden sowie für Wohnungen in neuen Ein- und Zweifamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern.

Baugenehmigungen in ausgewählten sächsischen Städten

Stadt	*2007*	*2008*	*2009*	*2010*	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*2017*	*2018*
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden												
Dresden	1.097	910	894	1.278	1.803	1.567	2.527	3.648	3.192	3.263	4.762	3.309
Leipzig	765	1.637	1.285	927	1.442	848	1.689	1.465	2.286	3.204	3.679	2.987
Chemnitz	338	584	371	343	179	313	225	321	539	587	465	468
Zwickau	101	101	173	73	67	20	78	102	299	301	58	140
Plauen	63	40	47	80	86	96	64	38	47	86	89	131
Görlitz	18	24	81	-7	-16	-571	-159	16	-10	3	-6	15
Baugenehmigungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden												
Dresden	626	631	671	811	1.281	1.213	1.852	3.089	2.589	2.931	4.187	3.145
Leipzig	426	620	553	477	874	777	910	945	1.407	2.200	2.958	2.863
Chemnitz	296	170	295	212	258	378	298	497	419	590	524	466
Zwickau	51	89	48	80	67	61	72	96	127	147	62	139
Plauen	35	46	43	67	41	58	50	32	66	63	83	131
Görlitz	22	28	31	42	38	35	33	22	18	37	22	15
Baugenehmigungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 1 oder 2 Wohnungen												
Dresden	398	397	365	415	470	389	429	384	277	378	311	220
Leipzig	334	366	398	322	474	369	409	458	359	367	323	242
Chemnitz	195	160	225	170	210	216	217	243	219	260	169	167
Zwickau	51	56	45	41	63	61	53	62	55	77	52	61
Plauen	35	33	37	41	36	45	30	32	58	40	46	43
Görlitz	22	28	31	34	28	35	33	17	18	34	19	15
Baugenehmigungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen												
Dresden	228	234	306	396	811	824	1.423	2.705	2.312	2.553	3.876	2.858
Leipzig	92	254	155	155	400	408	501	487	1.048	1.833	2.635	2.415
Chemnitz	101	10	70	42	48	162	81	254	200	330	355	299
Zwickau	0	33	3	39	4	0	19	34	72	70	10	78
Plauen	0	13	6	26	5	13	20	0	8	23	37	88
Görlitz	0	-1	0	8	10	0	0	5	0	3	3	0

Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, Statistik der Baugenehmigungen des Bundes und der Länder

27. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die private Überschuldungsrate in Sachsen seit 2007 entwickelt (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

28. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die private Überschuldungsrate in Sachsen seit 2007 im Verhältnis zum gesamtdeutschen Durchschnitt entwickelt (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Die Fragen 27 und 28 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen keine Informationen zur Gesamtzahl oder Rate der überschuldeten Personen in Sachsen und für Deutschland vor.

29. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Leerstandsquote in Sachsen seit 2007 entwickelt (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Nach der Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen des Zensus 2011 standen im Jahr 2011 10 Prozent der Wohnungen in Sachsen leer. Vergleichbar belastbare Daten liegen der Bundesregierung für weitere Jahre nicht vor. Abschätzungen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zur Entwicklung der Wohnungsleerstände ergeben in Sachsen eine leichte Zunahme der Wohnungsleerstände um ca. 1 Prozentpunkt bis 2017.

30. Wie viele Wohnungen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Freistaat Sachsen seit 1990 zurückgebaut (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Im Rahmen der Bund-Länderprogramme der Städtebauförderung – Programm Stadtumbau – und eigener Landesrückbauprogramme werden die in der folgenden Tabelle dargestellten Daten zum Rückbau von Wohnungen in Sachsen seit 2003 jährlich dokumentiert.

Daten zum Rückbau aus den Jahren 1990 bis 2002, d. h. vor dem Start des Programms Stadtumbau Ost liegen der Bundesregierung nicht vor.

	Wohneinheiten
2003	7.598
2004	18.630
2005	27.084
2006	13.714
2007	15.980
2008	1.126
2009	13.721
2010	3.611
2011	1.191
2012	6.249
2013	4.712
2014	1.411
2015	1.589
2016	0
2017	4.633
2018	1.248

Quelle: Freistaat Sachsen

31. Wie hoch war der Mittelaufwand aus der Städtebauförderung seit 2007 für den Rückbau von Leerstand, um die Wohnungsmärkte in Sachsen zu stabilisieren (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Für den Rückbau von leeren Wohngebäuden wurden folgende Finanzhilfen aus dem Bund-Länderprogramm Stadtumbau ausgezahlt:

	Bundesmittel Rückbau	Landesmittel Rückbau*
2007	21.823.069	25.012.024
2008	14.776.630	15.913.010
2009	10.663.250	10.678.650
2010	7.973.885	7.973.885
2011	7.277.481	7.383.241
2012	4.754.616	4.801.436
2013	6.406.246	6.469.096
2014	2.072.020	2.077.880
2015	2.123.291	2.123.291
2016	2.217.217	2.217.217
2017	1.580.598	1.580.598
2018	2.331.527	2.331.527

Quelle: Freistaat Sachsen, * Der höhere Landesanteil in den Jahren 2007 bis 2014 resultiert aus der Abfinanzierung früherer Programmjahre.

32. Wie viele Mittel aus der Städtebauförderung sind nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2007 nach Sachsen geflossen (bitte nach Jahren und Städtebauförderprogrammen aufschlüsseln)?

Es wird auf folgende Tabelle verwiesen.

Bundesfinanzhilfen der Städtebauförderung im Freistaat Sachsen, Angaben in Tausend Euro

Programmjahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Insgesamt
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren		2.303	2.870	5.659	5.897	6.046	6.170	6.918	6.747	6.250	6.668	6.642	6.678	68.848
Soziale Stadt	6.004	5.183	5.881	5.273	1.560	2.151	2.118	7.769	7.623	7.021	9.403	9.249	9.130	78.365
Städtebaulicher Denkmalschutz Ost	27.121	27.128	25.290	20.833	18.472	18.649	18.936	20.662	20.657	19.324	20.718	20.663	20.551	279.004
Stadtumbau Ost	33.085	31.586	35.793	28.074	24.602	24.346	24.882	31.608	31.600	29.482	36.036	35.814	35.813	402.721
Kleinere Städte und Gemeinden				1.361	2.624	3.285	4.010	5.188	4.997	4.613	4.904	4.854	4.919	40.755
Zukunft Stadtgrün											2.474	2.433	2.402	7.309
Sanierung und Entwicklung Ost	24.107	18.387	13.389	8.063	7.503	4.779								76.228
Gesamt	90.317	84.587	83.223	69.263	60.658	59.256	56.116	72.145	71.624	66.690	80.203	79.655	79.493	953.230

33. Wie viele und welche Heizsysteme wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit der Wiedervereinigung im Freistaat Sachsen neu eingebaut (bitte nach Installationsjahr und Brennstoff bzw. Technik aufschlüsseln)?

Daten zu verwendeten Technologien bei Heizsystemen in neu fertiggestellten Gebäuden in Sachsen liegen der Bundesregierung für die Jahre 1996-2018 aus der Statistik der Baufertigstellungen in Sachsen vor. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 152 721 Heizsysteme installiert, davon 130 478 in Wohngebäuden und 22 243 in Nichtwohngebäuden. Eine genaue Auflistung nach Jahren und Technologie findet sich in Anhang zu dieser Frage.

34. Welche staatlich geförderten Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit der Wiedervereinigung im Freistaat Sachsen in welchem Umfang vorgenommen (bitte nach Jahr und Art der Modernisierung aufschlüsseln)?

Daten zu staatlich geförderten Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung liegen der Bundesregierung für den Freistaat Sachsen für die Förderprogramme des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie im Rahmen des CO_2-Gebäudesanierungsprogramms, des Anreizprogramms Energieeffizienz sowie des Marktanreizprogramms zur Förderung der Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP) für die Jahre 2009-2018 vor. Weitere Förderprogramme wurden nicht berücksichtigt.

Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 88 767 Förderzusagen getätigt. Das Zusagevolumen (zugesagtes Kreditvolumen bzw. zugesagte Investitionszuschüsse) beträgt in diesem Zeitraum 2,05 Mrd. Euro. Weiterführende Informationen sind der Anlage zu dieser Frage zu entnehmen.

Anlage zu Frage 16

Jahresdurchschnittliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Zahlungsansprüchen für Unterkunft und Heizung (KdU)

Gebiet	Merkmale	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		1	2	3	4	5	6
Chemnitz, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	19.491	18.805	18.213	17.998	16.983	16.387
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	19.052	18.368	17.761	17.545	16.531	15.891
Plauen, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	5.601	5.366	5.310	5.300	5.047	4.825
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	5.473	5.232	5.156	5.150	4.882	4.646
Zwickau, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	7.816	7.203	7.021	6.746	6.065	5.676
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	7.590	7.007	6.824	6.529	5.866	5.470
Dresden, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	34.931	34.638	34.372	34.536	32.991	31.673
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	33.671	33.520	33.228	33.325	31.678	30.209
Görlitz, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	6.387	6.239	6.141	6.010	5.781	5.639
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	6.262	6.126	6.027	5.884	5.654	5.509
Leipzig, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	49.176	48.497	48.011	47.776	46.297	44.190
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	47.754	47.183	46.715	46.521	45.035	42.830

Gebiet	Merkmale	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		7	8	9	10	11	12
Chemnitz, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	16.093	15.573	14.707	13.873	13.573	12.723
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	15.542	14.976	14.065	13.282	13.099	12.256
Plauen, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	4.729	4.577	4.383	4.260	4.099	3.680
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	4.553	4.402	4.198	4.033	3.939	3.532
Zwickau, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	5.536	5.368	4.950	4.744	4.607	4.204
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	5.329	5.161	4.738	4.472	4.379	3.969
Dresden, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	30.882	29.783	28.603	27.598	27.072	25.307
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	29.330	28.268	27.004	25.815	25.838	24.267
Görlitz, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	5.478	5.309	5.063	4.794	4.635	4.365
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	5.371	5.203	4.960	4.695	4.545	4.267
Leipzig, Stadt	Bedarfsgemeinschaften	43.505	42.839	41.755	40.227	38.582	36.050
	dar. mit Zahlungsanspruch auf KdU	42.036	41.070	39.755	37.802	36.506	34.156

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage zu Frage 33

Quelle: Statistik der Baufertigstellungen in Sachsen

Primär verwendete Heizenergie 1996 bis 2009

Berichtsjahr ---------- Neue Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) ---------- Neue Nichtwohngebäude	Merkmal	14 Freistaat Sachsen								
		Insgesamt								
		Vorwiegend verwendete Heizenergie								
		Koks/Kohle[1)]	Öl	Gas	Strom	Fernwärme	Wärmepumpe	Solarenergie	Sonstige Heizenergie	Insgesamt
1996										
Neue Wohngebäude	Anzahl	24	3.271	8.522	389	332	30	5	26	12.599
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	11	318	1.025	97	191	4	0	22	1.668
1997										
Neue Wohngebäude	Anzahl	16	2.682	10.262	424	586	29	2	15	14.016
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	12	270	1.016	104	232	2	0	14	1.650
1998										
Neue Wohngebäude	Anzahl	14	1.997	8.801	455	452	45	7	13	11.784
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	4	176	718	90	131	2	1	17	1.139
1999										
Neue Wohngebäude	Anzahl	8	1.572	8.453	454	264	50	3	22	10.826
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	6	207	634	99	127	1	2	12	1.088
2000										
Neue Wohngebäude	Anzahl	14	1.301	7.944	455	347	108	6	20	10.195
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	8	159	615	99	100	5	3	18	1.007
2001										
Neue Wohngebäude	Anzahl	8	744	5.129	465	187	157	3	27	6.720
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	6	111	510	96	97	5	1	9	835
2002										
Neue Wohngebäude	Anzahl	12	486	4.342	438	79	294	8	62	5.721
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	4	85	434	80	85	4	0	15	707
2003										
Neue Wohngebäude	Anzahl	12	357	3.691	268	157	351	15	81	4.932
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	4	65	389	80	89	9	0	19	655
2004										
Neue Wohngebäude	Anzahl	12	356	4.385	199	84	508	19	90	5.653
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	10	58	420	82	105	10	0	31	716
2005										

Neue Wohngebäude	Anzahl	18	300	3.483	161	62	545	20	87	4.676
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	4	68	349	73	71	9	2	16	592
2006										
Neue Wohngebäude	Anzahl	18	221	2.892	144	45	980	35	120	4.455
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	9	60	388	82	65	16	3	28	651
2007										
Neue Wohngebäude	Anzahl	10	152	1.848	88	42	1.099	34	139	3.412
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	3	61	343	81	75	32	2	37	634
2008										
Neue Wohngebäude	Anzahl	6	94	1.499	61	75	1.098	20	86	2.939
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	6	37	380	88	70	32	0	39	652
2009										
Neue Wohngebäude	Anzahl	4	50	1.092	46	39	1.187	27	94	2.539
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	5	37	309	47	83	38	2	30	551
2010										
Neue Wohngebäude	Anzahl	0	55	1.028	30	51	1.226	22	109	2.521
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	0	34	266	49	74	47	8	39	517

1) ab Berichtsjahr 2010 sind die Werte "Koks/Kohle" in "Sonstige Heizenergie) enthalten.

Primär verwendete Heizenergie 2011 bis 2018

Berichtsjahr ---------- Neue Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) ---------- Neue Nichtwohngebäude	Merkmal	14 Freistaat Sachsen								
		Insgesamt								
		Primär verwendete Heizenergie								
		Keine Energie (einschl. Passivhaus)	Öl	Gas	Strom	Fernwärme	Geothermie	Umweltthermie (Luft/Wasser)	Solarthermie	Holz
2011										
Neue Wohngebäude	Anzahl	21	50	1.195	43	82	832	505	35	36
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	649	30	274	59	77	44	17	5	17
2012										
Neue Wohngebäude	Anzahl	26	33	1.238	40	92	737	610	29	48
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	595	31	224	55	80	34	22	8	25
2013										
Neue Wohngebäude	Anzahl	10	32	1.359	51	92	745	775	30	70
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	690	28	280	32	85	36	34	2	23
2014										
Neue Wohngebäude	Anzahl	10	33	1.580	49	118	724	932	26	119
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	667	18	271	42	91	25	46	1	30
2015										
Neue Wohngebäude	Anzahl	5	28	1.450	41	206	555	853	23	88
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	616	20	232	41	73	14	38	0	31
2016										
Neue Wohngebäude	Anzahl	0	19	2.034	45	245	676	1.116	19	117
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	696	13	225	57	88	10	55	0	28
2017										
Neue Wohngebäude	Anzahl	4	29	1.506	54	142	571	1.128	18	114
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	602	12	201	49	80	19	50	2	31
2018										
Neue Wohngebäude	Anzahl	1	20	1.428	66	194	625	1.150	30	90
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	627	11	206	47	85	15	45	2	33

Berichtsjahr ---------- Neue Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) ---------- Neue Nichtwohngebäude	Merkmal	14 Freistaat Sachsen			
		Insgesamt			
		Primär verwendete Heizenergie			
		Biogas/Biomethan	Sonstige Biomasse	Sonstige Heizenergie	Insgesamt
2011					
Neue Wohngebäude	Anzahl	2	4	73	2.878
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	1	1	32	1.206
2012					
Neue Wohngebäude	Anzahl	3	2	69	2.927
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	1	2	26	1.103
2013					
Neue Wohngebäude	Anzahl	0	6	43	3.213
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	4	2	17	1.233
2014					
Neue Wohngebäude	Anzahl	0	11	49	3.651
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	5	3	17	1.216
2015					
Neue Wohngebäude	Anzahl	4	11	23	3.287
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	1	2	12	1.080
2016					
Neue Wohngebäude	Anzahl	1	7	22	4.301
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	3	2	9	1.186
2017					
Neue Wohngebäude	Anzahl	3	8	14	3.591
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	2	0	15	1.063
2018					
Neue Wohngebäude	Anzahl	6	14	18	3.642
Neue Nichtwohngebäude	Anzahl	1	0	22	1.094

Anlage zu Frage 34
Staatlich geförderte Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung im Freistaat Sachsen

	Jahr											
	2009		2010		2011		2012		2013		2014	
Förderprogramm	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*
Wohngebäude												
Sanierung Effizienzhaus (Energieeffizient Sanieren - Kredit (151))	1.119	121.000.000	868	153.000.000	657	80.420.000	908	110.939.000	1.194	129.669.000	1.435	152.559.000
Einzelmaßnahmen (Energieeffizient Sanieren - Kredit (152))	828	48.000.000	654	34.000.000	270	19.433.000	492	28.153.000	505	28.905.000	361	25.122.000
Effizienzhaus & Einzel-maßnahmen Zuschuss (Energieeffizient Sanieren - Investitionszuschuss (430), MAP Förderung BAFA)	13.053	14.875.000	24.439	15.075.000	2.942	6.618.000	4.413	8.503.000	5.210	12.690.000	3.775	8.690.000
Nichtwohngebäude												
Sanierung Effizienzgebäude gewerblich (KfW-Energieeffizienzprogramm - Energieeffizient Bauen und Sanieren (277))												
Einzelmaßnahmen gewerblich (KfW-Energieeffizienzprogramm - Energieeffizient Bauen und Sanieren (278))												
Sanierung Effizienzgebäude & Einzelmaßnahmen, Kommunen / kommunale Unternehmen (IKK & IKU - Energieefizient Bauen und Sanieren (217/218, 219/220))												
Große Heizanlagen erneuerbare Energien (MAP Förderung "Erneuerbare Energien - "Premium"" (271/281, 272/282)					18	3.158.000	17	2.001.000	10	801.000	9	385.000
Summe	15.000	183.875.000	25.961	202.075.000	3.887	109.629.000	5.830	149.596.000	6.919	172.065.000	5.580	186.756.000

* Zusagevolumen: zugesagtes Kreditvolumen; bei Zuschussprogrammen Wohngebäude: Höhe der zugesagten Investitionszuschüsse.

2015		2016		2017		2018		gesamt	
Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*	Anzahl Förderzusagen	Zusage-volumen*
1.819	191.752.000	1.554	216.497.000	1.469	218.592.000	1.175	222.863.000	12.198	1.597.291.000
218	14.447.000	196	16.527.000	164	17.355.000	150	20.525.000	3.838	252.467.000
3.194	7.769.000	4.588	13.391.000	5.452	17.887.000	5.536	19.142.000	72.602	124.640.000
2	508.000	7	3.319.000	15	33.481.000	8	22.142.000	32	59.450.000
1	430.000	2	220.000	3	2.486.000			6	3.136.000
<5	80.000	<5	1.064.000	<5	215.000	<5	2.980.000	7	4.339.000
8	812.000	7	434.000	6	509.000	9	1.771.000	84	9.871.000
5.242	215.798.000	6.354	251.452.000	7.109	290.525.000	6.878	289.423.000	88.767	2.051.194.000



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333